Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 41

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Die Verstaatlichung der Kinematographen.

Im Nationalrat hat der katholisch-konservative Walther aus Luzern das Postulat gestellt, es möchte der Bundesrat die Frage prüfen, ob nicht den Kantonen das Recht zur Verstaatlichung oder Kommunalisierung der Kinobetriebe auf dem Gesetzgebungswege einzuräumen sei. Dem Postulat stimmten eine Anzahl weitere Nationalräte bei, und der Bundesrat erklärte durch seinen Vertreter Müller die Annahme des Postulates ohne Präjudiz. In der Diskussion wurde in der aus andern Debatten bekannten Weise über die demoralisierende Ausgestaltung des Kinematographenwesens gesprochen, und Bundesrat Müller machte sogar die persönliche Bemerkung: „Was die Bekämpfung des schlechten Geschmackes anbelangt, so muß ich gestehen, daß mir alle Kinos ein Greuel sind. Ich verstehe sie so wenig, wie die moderne Kunst; ich komme da einfach nicht mehr mit."

Das Postulat Walther kennzeichnet so recht die stockkonservative Richtung in unserem Geistesleben: Wo der Geist nicht mehr mitkommt, da muß der Polizeibüttel dem Fortschritt eine Schranke setzen. Wir haben schon in früheren Artikeln auf die Wichtigkeit des Kinematographen als Unterrichtsmittel hingewiesen und gezeigt, wie außerordentlich wichtig diese weltenbezwingende Erfindung für den universellen Fortschritt ist. Daß die Erziehungsbehörden weit herum und in ihrem Gefolge die politischen, Kredite erteilenden Behörden, diese Einsicht bisher haben vermissen lassen, ist nicht dem Kinematographen anzukreiden. Es ist ein Mangel der Beweglichkeit des Geistes gewisser Körperschaften und politischer Gebilde, daß sie erst die Privatinitiative auf so vielen der Gesamtheit dienenden Gebieten vorangehen läßt, um nachher, wenn eine Sache sich als lukrativ herausstellt, mit der Tappigkeit der Staatsmaschine den gepflügten Acker zu vernichten, die Propagatoren einer nun gut befundenen Idee hinauszuwerfen und das, was bisher geschaffen worden ist, mit ein paar Federstrichen auszulöschen oder für sich nutzbar zu machen.

Die Kinematographie befindet sich auf dem Wege der Entwicklung zur Kunst. Die Darstellung dramatischer Werke ist heute eines der wesentlichsten Momente. Das Kinotheater vermittelt die Kunst des Kinematographen durch die Technik der ingeniösen Erfindung. Wie die Photographie sich nicht nur zum Kunstgewerbe emporgearbeitet hat, sondern zur eigentlichen Kunst geworden ist, so beansprucht schon heute der Kinematograph die Beachtung seiner künstlerischen Qualitäten. In Sachen der Kunst aber hatte der Staat noch selten eine glückliche Hand. Die Entwicklung der Kunst ist noch nie von staatswegen erfolgt, sondern nur durch die private Initiative. Und so wird auch auf dem Gebiete der Kinematographie der Fortschritt nur weiter andauern, wenn die private Initiative weiterhin wirksam bleiben kann. Von diesem Gesichtspunkte aus wird man die Sache zu betrachten haben, wenn man das Postulat Walther beurteilt. In dem Gedanken, den Kinematographen für die Zwecke der Schule und des Staates auszunützen, gehen wir einig, in der Idee, durch die Verstaatlichung des Kinematographenwesens ein noch äußerst entwicklungsfähiges Gebiet der privaten Bearbeitung völlig zu entziehen, werden wir die schärfsten Gegner des Postulates und seiner Verfechter bleiben.

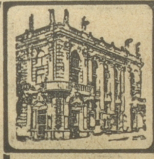
Kleine Kino-Nachrichten

— Eleonore Duse beabsichtigt, sich der Filmkunst zu widmen, nachdem sie längere Zeit der Bühne ferngeblieben ist, und dadurch an der Hebung des Kunstverständnisses im Volke durch gute Filmvorstellungen mitzuarbeiten. Sie will jedoch nicht nur für den Kino spielen, sondern die Filmdramen selbst verfassen, in denen sie auftritt. Bereits hat sie eine ganze Reihe bezügliche Entwürfe gemacht. Man darf gespannt sein darauf, wie die Duse im Silberhaar den Film zu bearbeiten gedenkt.

CINEMA

Orient-Cinema
Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz

Heute und folgende Tage:
Das grösste und hervorragendste Film-Kunstwerk
Christus
von FAUSTO SALVATORI.
Ueber die Genesis dieses Films wollen wir den Verfasser selbst erzählen lassen: „Es war vor 3 Jahren in Padua an einem September-Nachmittag. Immer und immer bewunderte ich jene herrliche Kapelle der Scrovegni, deren herrliche Fresken von Giatto gemalt wurden ... und da erschien es mir, als ob auch die goldenen Strahlen der untergehenden Sonne die Figuren der Bilder wunderbar belebten. In diesem Augenblicke kam mir die allerdings verwegene Idee, das grandiose Christus-Drama wieder lebendig auftauchen zu lassen .... Und es ist gelungen."
Täglich Vorstellungen um 2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr. Billett-Vorverkauf täglich von 10—12 und nachm. ab 2 Uhr an der Kassa des Orient-Cinema.


Central-Theater
Zürich 1 Weinbergstr.
Telephon Hottingen 4030
Sensations-Programm vom 10. bis inkl. 16. Oktober:
Hochsensationell! Hochsensationell!
Erstaufführung des neuesten amerikanischen Detektiv-Schlagers aus d. Harry Higgs-Serie
„Die Fuss-Spur"
ausserordentlich spannende u. sensationelle Erlebnisse des berühmten und genialen Meister-Detektivs:
4 Akte! HARRY HIGGS 4 Akte!
Ausserdem zwei glänzende Lustspiele:
Schlafen Sie, ich will es! 2 Akte | Die Tücke des Objekts
Sowie
Deutsche und französische Kriegsberichte!

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.
Programm vom 10. bis inkl. 16. Oktober 1917:
5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Die schöne französische Künstlerin
Fabienne Fabrèges!
In dem erstklassigen Gesellschafts- u. Kriminaldrama
Meine Herren Geschworenen
2 Akter!
Gewagtes Spiel!!
französisches Lustspiel von IVETTE ANDREYOR
Italienische u. österreichische Kriegswoche.
Musikbegleitung, zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18 — Telephon 5767
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung
Vom 10. bis inkl. 16. Oktober:
ALWIN NEUSS
in seinem grossen Meisterwerk
Das Lied des Lebens
Schicksals-Tragödie in einem Vorspiel und 4 Akten.
Falsch war das Lied des Lebens / Der lockende Gesang | Manch Herz, es wird gebrochen / Auf seinem Erdengang!
Charlot als Urmensch
Amerik. Keyston-Burleske in 2 Akten.
WANDA TREUMANN u. VIGGO LARSEN
in dem 3-aktigen Film-Roman
Die kleine Fürstin

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948
Vom 10. bis inkl. 16. Oktober 1917:
6 Akte Neu! Erstaufführung Neu! 6 Akte
des grandiosen Sensations- und Abenteuer-Romans:
Der Held des Unterseeboots D 2
Das unvergleichliche Marine- und Spionage-Drama ist eines der grössten Schlager-Werke der Saison!
4 Akte Neueste HENNY PORTEN-Serie 4 Akte
Liebestragödie
HENNY PORTEN
in ihrem neuesten Filmwerke
DER RUF DER LIEBE!
Tiefergreifende Lebensschicksale einer vornehmen Frau nach dem Roman von FRITZ DELIUS.
Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai
Programm vom 11. bis 17. Oktober:
4 Akte **Der Amateur** 4 Akte
Spannende und belustigende Erlebnisse des berühmten Detektivs
STUART WEBBS
2 Akte!
Erste authentische Aufnahme v. d. russischen
Revolution
in Petersburg und Moskau im Februar und März 1917
Ausserdem das übrige erstkl. Programm